

Konzentrationslager - Basistext

April 1943

Im April 1943 übernahm die SS den südlichen Teil des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers als „Austauschlager“ für jüdische Häftlinge. Das Austauschlager war Teil des nationalsozialistischen Konzentrationslagersystems.

Im Austauschlager sollten jüdische Häftlinge als Geiseln festgehalten werden, um sie gegen im Ausland internierte Deutsche austauschen zu können. Insgesamt wurden bis Ende 1944 mindestens 14600 jüdische Menschen dorthin transportiert, die meisten aus Ungarn und den Niederlanden. Eine gewisse Grundversorgung wurde gewährleistet, da die Häftlinge ausgetauscht werden sollten. Insgesamt gelangten bis April 1945 etwa 2560 Austauschhäftlinge in die Freiheit.

Sommer/Herbst 1944

Im Sommer 1944 begann die SS, frontnahe KZ Lager zu räumen und Zehntausende Häftlinge unter katastrophalen Umständen in zentralere Lager zu transportieren – teilweise in überfüllten Viehwaggons oder auf wochenlangen Fußmärschen.

Insgesamt wurden mit mehr als 100 Transporten und Todesmärschen mindestens 85000 Männer, Frauen und Kinder in das KZ Bergen-Belsen gebracht.

ab Januar 1945

Für die Häftlinge des Austauschlagers spielte ihr anfänglicher Sonderstatus nun keine Rolle mehr. Sie waren in den letzten Monaten vor Kriegsende den gleichen grausamen Lebensbedingungen ausgesetzt wie alle übrigen Häftlinge. Bei der Befreiung des KZ Bergen-Belsen am 15. April 1945 fanden britische Soldaten Tausende unbestattete Leichen und Zehntausende todkranke Menschen vor.

Von 1943 bis 1945 kamen im KZ Bergen-Belsen und durch die unmittelbaren Folgen der Haft mindestens 52000 Frauen, Männer und Kinder um.